

in Wispitz entlang der Hauptstraße • am Ortsrand entlang der Straße in Richtung Calbe • ca. 180 m nach dem Abzweig zum Ort Schwarz rechts ab auf den asphaltierten Radweg • nach ca. 2 km an der Schleuse rechts (vor dem Ortseingang Gottesgnaden) • auf der gepflasterten Straße und dem geschotterten Weg durch die Bahnunterführung nach Trabit • durch den Ort und an der Kirche rechts ab • entlang der Plattenstraße rechts des Dammes nach Groß Rosenberg • am Dammhaus links ab entlang der Straße zur Gierseilfähre (geradeaus geht es nach Groß Rosenberg) • mit der Fähre über die Saale • geradeaus auf dem parallel rechts der Straße verlaufenden Radweg nach Werkleitz

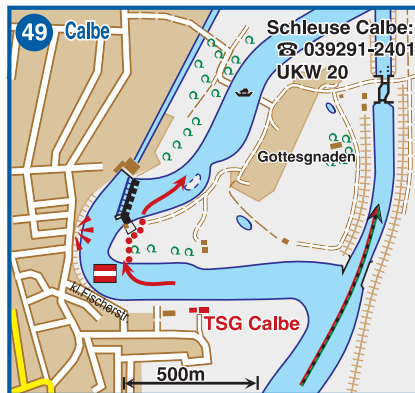
Tipp: Von Wispitz auf der Straße geradeaus entlang und dann links über die Brücke nach Calbe.

Fahrradhandel und Service

Fahrradhandel B. Lind

Schloßstraße 100 Telefon (03 92 91) 21 62
39240 Calbe/Saale Funk (01 78) 5 55 51 07

Info: Stadtverwaltung Calbe (Saale)
Markt 18 • 39240 Calbe (Saale)
Tel. (03 92 91) 5 64 16 • Fax 5 65 00
E-Mail: stadt@calbe.de
www.calbe.de



Schleuse Calbe (Fluss-km: 20,0)
Tel. (03 92 91) 24 01

GASTHOF

„Brauner Hirsch“

Ältester Gasthof der Stadt
direkt auf dem Marktplatz.

Markt 13, 39240 CALBE
Tel./Fax (03 92 91) 27 23

• Gutbürgerliche Küche • Tagesangebot für 3,90 € • Kaffee und Kuchen • Biergarten • Heimatmuseum • Eis von der Eismanufaktur Ernemann

seit 1653



Calbe (Saale) Rolandstadt am Saalebogen
Wahrzeichen der Stadt sind die 57 Meter hohen Zwillingstürme der spätgotischen Stadtkirche aus dem 15. Jahrhundert. Die mehr als tausendjährige Stadt war mehrere Jahrhunderte lang erzbischöfliche Residenz.



Hotel zur Altstadt

Ein Haus
zum Wohlfühlen!

Schlossstraße 11
39240 Calbe/Saale

Tel. (03 92 91) 7 33 30
Fax (03 92 91) 46 90 60

Hotelzuraltstadt@aol.com

www.Hotel-zur-Altstadt-Calbe.de





IHR LIEGEPLATZ

Im Wehrram abzweigend bei Kilometer 20,8 linkes Ufer nach ca. 300 Meter einlaufend auf Backbord
TSG Calbe/Saale Abt. Kanu
Tel. (01 73) 3 64 40 21
1-2 Gastplätze für Motorboote, Rastplatz für Kanuten u. Ruderer
www.kanu-calbe.de



KLEIN ROSENBURG

690E

694E

698E

57 56N

83

57

58

55

57 52N

70

20,0

399,9

56

55

56

56

54

53

58

58

56

53

15,0

56

56

58

57

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58



Tipp: Als weitere Möglichkeit zum Abstecher nach Calbe kann die Fähre in Gottesgnaden genutzt werden. Die Gierfähre ist seit 1620 in Funktion. Fahrzeiten: siehe Hinweisschilder oder Auskunft Tel. (03 92 91) 5 64 16

Sehenswert ist der Marktplatz im Zentrum mit schönen Renaissance- und Barockbauten und dem Rathaus im Neorenaissancestil.

Der Roland – Symbolfigur für städtische Freiheiten, für Marktrecht und eine eigene Gerichtsbarkeit – wurde erstmals urkundlich 1381 erwähnt. Nach dem Rathausbrand 1875 wurde der Roland eingelagert, erst seit der 1000-Jahrfeier 1936 steht er wieder vor dem Rathaus. Der hölzerne Roland fand in den ersten Nachkriegsjahren des 2. Weltkrieges ein schlimmes Ende.

Infolge Brennstoffknappheit diente er als Heizmaterial. Der jetzige Roland befindet sich seit dem 02. Juli 1976 vor dem Rathaus und wurde nach dem alten Vorbild vom Bildhauer Eberhard Glöss aus Cottaer Sandstein neu geschaffen. Über dem ältesten Gasthaus am Marktplatz, der Gaststätte „Brauner Hirsch“, haben engagierte Bürger eine Heimattube eingerichtet mit Ausstellungen zur Geschichte der Stadt, des Handwerks und der Landwirtschaft, welche sonntags 14-17 Uhr für Besucher geöffnet ist. Calbe ist bis heute vor allem bekannt für den Anbau von Zwiebeln, welche bereits 1591 erstmals als Feldfrucht erwähnt werden.

Hinter dem Rathaus steht der Hexenturm von 1380, Teil der einstigen Stadtbefestigung. In ihm wurde 1643 die Hexe Ursula Wurm gefoltert und später auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Auf der höchsten Stelle - dem Wartenberg (121 Metern ü NN) erhebt sich der Bismarck-Turm. Durch ein installiertes Fernglas kann man in 30 Metern Höhe einen herrlichen Rundblick genießen und bei klarer Sicht sogar den Brocken sehen.

Öffnungszeiten:

01. Mai bis 03. Oktober Sa. 14.00-17.00 Uhr
sonn- und feiertags 10.00-17.00 Uhr
In den Wintermonaten ist der Turm geschlossen.

